

SÄCHSISCHER LANDTAG

1. Wahlperiode — 25. Sitzung

Mittwoch, den 10. September 1947

Beginn der Sitzung: 10¹⁵ Uhr

Anwesende Minister:

Herr Ministerpräsident Max Seydewitz,
Herr Minister Dr.-Ing. e. h. Kurt Fischer,
Herr Minister Prof. Dr. Hermann Kastner,
Herr Minister Fritz Selbmann,
Herr Minister Gerhard Rohner,
Herr Minister Dr. Dr. Reinhard Uhle,
Herr Minister Walther Gäbler,
Herr Minister Dr. Georg Knabe.

Bekanntmachungen:

Bekanntgabe der infolge Krankheit und anderer Verhinderungen fehlenden Abgeordneten.

Mitteilung über die Vereidigung des Herrn Dr. Georg Knabe als Minister für Handel und Versorgung durch den Landtagspräsidenten am 12. August 1947.

Gedenkende Worte des Landtagspräsidenten zum 70. Geburtstag des Herrn Vizepräsidenten Prof. D. Hickmann am 3. September 1947.

Mitteilung, daß die Aussprache über die Regierungserklärung auf den 30. September 1947 verschoben ist und damit am 11. September 1947 keine Sitzung des Plenums stattfindet.

1. Anzeige des Präsidenten des Sächsischen Landtages über bei der Landtagskanzlei eingegangene Eingaben, Beschwerden und Gesuche

(Drucksachen Nr. 293, 294, 295, 296, 297, 317)

Sind gedruckt und verteilt.

2. Anzeige des Gemeindeausschusses über Bekanntmachungen grundsätzlicher Beschlüsse des Gemeindeausschusses des Sächsischen Landtages

(Drucksachen Nr. 321, 322, 323)

Sind gedruckt und verteilt.

3. Erste Beratung eines Gesetzentwurfes der Landesregierung Sachsen über die Kohle- und Energieverbrauchslenkung

(Drucksache Nr. 339)

Wortmeldung:

Minister Fritz Selbmann

Seite 498

Beschluß:

Der Antrag wird gemäß Drucksache Nr. 339 einstimmig dem Ausschuß für Wirtschaft und Verkehr überwiesen.

4. Abgabe einer Regierungserklärung durch Herrn Ministerpräsidenten Max Seydewitz

Wortmeldung:

Ministerpräsident Max Seydewitz Seite 501

Nächste Tagung des Landtages vom 29. September bis 3. Oktober 1947.

Ende der Sitzung: 12¹⁵ Uhr

Präsident Buchwitz:

Die Sitzung ist eröffnet.

Ich habe zuerst einige geschäftliche Mitteilungen zu machen. Krank gemeldet oder dienstlich verhindert sind: Frau Abgeordnete Brodkorb und Pirrenz und die Herren Abgeordneten Grotewohl, Matern und Eckert. Ich bitte ferner zur Kenntnis zu nehmen, daß die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr sich zwei Stunden nach Beendigung der Plenarsitzung im Zimmer 22 im zweiten Stock einfinden möchten.

Ferner bitte ich die Herren Ausschußvorsitzenden, bei der Frau Regierungsamtmann Spoo einmal die Eingänge einzusehen. Es hat sich eine Unmenge von Arbeit angesammelt, die die Herren Vorsitzenden veranlassen wird, dementsprechend nunmehr die Ausschußsitzungen anzusetzen. Ich habe Ihnen ferner bekanntzugeben, daß ich auf Grund der Vollmacht, die Sie mir erteilt haben bei der Vereidigung der neuen Regierung, da Herr Minister Dr. Knabe auf Urlaub war, ihn nachträglich auf Grund der Verfassung Artikel 47 im Dienstzimmer des Präsidenten in Gegenwart der Herren Vizepräsidenten Prof. Dr. Kastner und Prof. D. Hickmann vereidigt habe.

Dies Ihnen zur Kenntnis.

Darf ich ferner noch etwas, wenn auch einige Tage verspätet, nachholen, was zweifellos auch Ihrer Auffassung entsprechen dürfte. Am 3. des Monats hatte unser allverehrter Herr Prof. D. Hickmann, der Vizepräsident dieses Hauses, seinen 70. Geburtstag. Ich glaube, sicher zu sein, wenn ich in Ihrem Namen dem Herrn Prof. D. Hickmann zum Ausdruck bringe, daß wir alle wünschen, daß er noch lange Jahre in der körperlichen und geistigen Frische, die wir immer wieder bei ihm bewundern, seines Amtes walten möge und mit uns gemeinsam hilft, die vor uns stehenden und von Tag zu Tag zu lösenden Aufgaben mit zu meistern. (Bravo!) Ich glaube, sagen zu können, daß man bei Herrn Prof. D. Hickmann wirklich feststellen kann, daß er einer der wenigen Menschen ist, der keinen Feind hat, auch nicht bei seinen politischen Gegnern. Ich bitte Herrn Prof. Hickmann, unsere Achtung und unsere Glückwünsche entgegenzunehmen (Bravo! Bravo! Bravo!).

Ich möchte Ihnen nunmehr eine Umstellung der Tagesordnung bekanntgeben. Es war ursprünglich geplant, den Landtag am 9., 10. und 11. tagen zu lassen. Die neue Zeit ist voller Pannen, und wir müssen daher fortgesetzt Umstellungen vornehmen. Darum schlägt Ihnen das Präsidium nun folgendes vor: Nur am heutigen Tage im Plenum zusammenzusein, und zwar nur zur Entgegennahme der Regierungserklärung des Herrn Ministerpräsidenten